

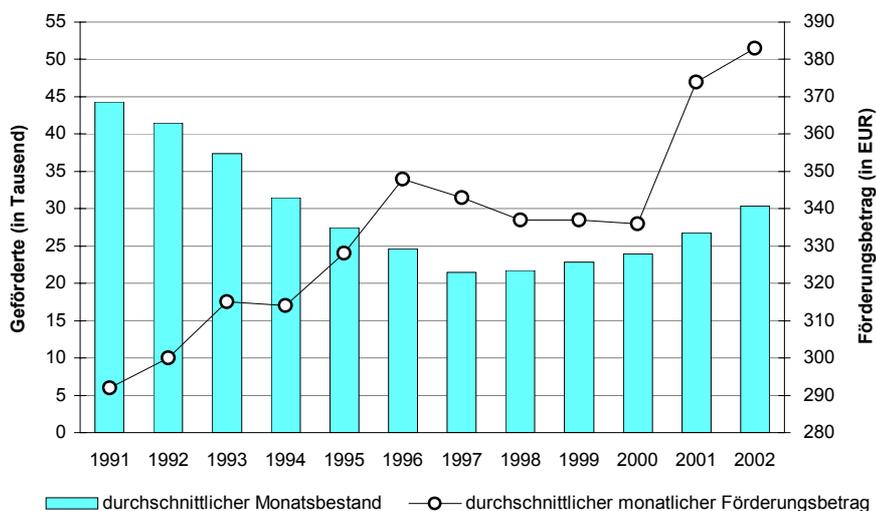
Statistischer Bericht

B III 6 - j 2002

Ausbildungsförderung in Berlin 2002

Geförderte
BAföG - Förderquoten
Finanzieller Aufwand
Bedarfssätze

Nach dem BAföG Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Kopf und Monat in Berlin von 1991 bis 2002



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Bildung:

Telefon: (030) 9021 3377/3387

Telefax: (030) 90 21 32 72

E-Mail Internet:

bildung@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Information und Beratung	2
Erläuterungen	4
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	5
Erhebungsmerkmale	7
Datenangebot aus dem Sachgebiet	22
Datenangebot	22
Lieferung	22
Kosten	22
Information und Beratung	22
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	22
Allgemeines Informationsangebot	23
Liefer- und Zahlungsbedingungen	24
Grafiken	
1 Finanzieller Aufwand in Berlin 1991 bis 2002	9
2 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten	9
3 BAFöG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2002 ...	12
4 Geförderte in Berlin 2000, 2001 und 2002 nach Höhe der monatlichen Förderung	13
5 BAFöG-Förderquoten der Studenten in Berlin im Dezember 2001, 2002 nach Alter und Geschlecht	18
6 Nach dem BAFöG Geförderte in Berlin 2002 nach Voll- bzw. Teilförderung, Alter und Geschlecht	19
7 Nach dem BAFöG Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung des Vaters	20
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1993 bis 2002 nach Umfang und Art der Förderung	8
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1997 bis 2002 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung ...	10
3 BAFöG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2002 ...	11
4 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten	12
5 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und monatlichem Förderungsbetrag	13
6 Geförderte Studenten in Berlin 2002 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart	14
7 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten, Zahl der Kinder, Familienstand und Geschlecht	16
8 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und Art eines bereits erreichten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	16
9 Geförderte in Berlin 2002 nach Alter, Ausbildungsstätten und Geschlecht	17
10 Ausländische Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten, Herkunftsländern und Geschlecht	18
11 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation	19
12 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung der Eltern	20
13 Geförderte und finanzieller Aufwand einschließlich verzinsliches Bankdarlehen in Berlin 1996 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	21

Impressum

Berliner Statistik
 Statistischer Bericht
 B III 6 - j 2001

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
 Alt-Friedrichsfelde 60
 10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

140.5

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Aufgabe der Statistik ist es, verlässliche Aussagen über den Stand, die Entwicklung und die Struktur der Ausbildungsförderung in der Bundesrepublik Deutschland zu liefern. Sie dient als Informationsquelle für die Ämter für Ausbildungsförderung, das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft sowie die entsprechenden Landesministerien. Der vorliegende Bericht enthält Zahlen über die Ausbildungsförderung im Land Berlin nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Bis zum Berichtsjahr 1993 enthielt der Statistische Bericht „Ausbildungsförderung in Berlin“ auch die Angaben zur Ausbildungsförderung nach dem Landesausbildungsförderungsgesetz (LAföGBln), die seit Ablauf des Schuljahres 1992/93 nicht mehr gewährt wird.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 55 des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Reform und Verbesserung der Ausbildungsförderung – Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001 (BGBl. I S. 390).

Die Einstellung der Ausbildungsförderung nach dem Landesausbildungsförderungsgesetz (LAföGBln) erfolgte aufgrund der Gesetzesänderung vom 25. Juni 1993.

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich erhoben.

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören alle auf der Grundlage des BAföG von den Ämtern für Ausbildungsförderung im Land Berlin Geförderten.

Methodische Hinweise

Durch das Ausbildungsförderungsreformgesetz wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2001 die Unterschiede in den Bedarfssätzen zwischen Ost und West beseitigt. Aus diesem Grund ist ab dem Berichtsjahr 2001 der Nachweis der Förderung nach West- bzw. Ost-Bedarfssätzen entfallen.

Angaben zum verzinlichen Darlehen, das in bestimmten Fällen an Studierende an Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen vergeben werden kann (eingeführt mit Wirkung ab August 1996), finden sich im vorliegenden Bericht ausschließlich in Tabelle 13. Alle übrigen Tabellen beziehen sich nur auf die Förderung mit Zuschüssen und/oder unverzinlichem Darlehen.

Im Gefolge von Gerichtsurteilen (1994 und 1999) hat die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit Wirkung ab Schuljahr 2000/2001 die förderungsrechtliche Beurteilung mehrerer Fachschulausbildungen in Berlin geändert. Betroffen sind die Berliner Fachschulen für Sozialpädagogik, Familienpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und für Optik und Fototechnik (Kamera-Assistenz). Die Ausbildungsgänge dieser Schulen waren bisher als „Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt“ eingestuft. Die betreffenden Fachschulausbildungen werden nunmehr förderungsrechtlich als „Berufsfachschulen“ gewertet.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse der Statistik zum BAföG für das gesamte Bundesgebiet enthält die vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden herausgegebene Fachserie 11, Reihe 7 "Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)".

Definitionen

Geförderte:

In der Statistik werden zum Kreis der Geförderten alle Schüler und Studenten gezählt, die während des Berichtsjahres finanzielle Leistungen nach dem BAföG erhalten haben, unabhängig davon, ob die Förderung das ganze Jahr oder nur einige Monate erfolgte. Die Angaben über die Geförderten entsprechen dem Stand des letzten Förderungsmonats während des Berichtsjahres. Die Berechnung des finanziellen Aufwands pro Kopf erfolgt auf der Grundlage des durchschnittlichen monatlichen Bestandes an Geförderten.

Ausbildungsstätten:

Die Auswertung erfolgt nach den von den Geförderten besuchten Ausbildungsstätten.

- a) Weiterführende allgemein bildende Schulen ab Klasse 10 (Hauptschulen, Realschulen, Integrierte Gesamtschulen und Gymnasien)
- b) Berufliche Schulen (Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachschulen und Berufsaufbauschulen)
- c) Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Berlin-Kolleg einschließlich entsprechender Lehrgänge an Volkshochschulen sowie staatliche und nichtstaatliche Fernunterrichtsinstitute)
- d) Höhere Fachschulen und Akademien
- e) Fachhochschulen
- f) Künstlerische Hochschulen (Hochschule der Künste, Kunsthochschule, Hochschule für Schauspielkunst, Hochschule für Musik)
- g) Wissenschaftliche Hochschulen (Freie Universität, Humboldt-Universität, Technische Universität, Pädagogische Hochschule, Kirchliche Hochschule).

Finanzieller Aufwand:

Die finanziellen Aufwendungen umfassen die gezahlten Förderungsbeträge einschließlich der gesetzlich festgelegten Zusatzleistungen.

Voll-/Teilförderung:

Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf, d.h. den Grundbedarf gemäß Bedarfssatz und den Zusatzbedarf, z.B. für Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt, in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung das eigene Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehepartners angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrags wird das "anzurechnende Einkommen" abgezogen.

Darlehen/Zuschuss:

Die Ausbildungsförderung wird im Schulbereich als Zuschuss geleistet. Beim Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen erfolgte die Förderung seit dem Wintersemester 1983/84 im allgemeinen in Form von unverzinslichen Darlehen, seit Oktober 1990 zur Hälfte als Zuschuss.

Mit Wirkung ab August 1996 wurde für den Bereich der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen eine neue Förderungsart eingeführt, das verzinsliche Bankdarlehen.

Für Zusatz- und Zweitausbildungen, für Ausbildung nach einem Fachrichtungswechsel sowie – abgesehen von wenigen Ausnahmen (z.B. Nichteinhalten der Regelstudienzeit wegen Schwangerschaft oder Pflege eines Kindes) – bei Überschreiten der Förderungshöchstdauer wird nur noch das verzinsliche Darlehen gewährt.

Bedarfssatzgruppen:

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderleistung nach dem BAföG sind die pauschalieren, nach Ausbildungsstätten und Art der Unterbringung differenzierten Bedarfssätze. Dem Gesetz entsprechend müssen diese alle zwei Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, insbesondere der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten sowie auch den finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten des Staates. Die Höhe des Bedarfssatzes hängt davon ab, welche der in vier Klassen gruppierten Ausbildungsstätten besucht wird und ob der Geförderte während der Ausbildung bei seinen Eltern wohnt oder nicht. Für Ausbildungsstätten in Berlin-Ost galten bis März 2001 gesonderte Bedarfssätze.

Bedarfssätze für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG 1995 bis 2002

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						Berlin ab 1. April 2001
		Berlin-West			Berlin-Ost			
		1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	
	1	2	3	4	5	6	7	
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ¹⁾	176	179	182	164	166	169	192
	nicht bei den Eltern	314	320	327	286	291	297	348
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachober- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	314	320	327	297	302	309	348
	nicht bei den Eltern	378	386	394	325	332	340	417
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fach- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	320	325	332	297	302	309	354
	nicht bei den Eltern	401	409	417	325	330	335	443
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern	343	348	355	320	325	332	377
	nicht bei den Eltern	424	432	440	348	353	358	466

1) Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

Erhebungsmerkmale

Geförderte

- Geschlecht
- Geburtsjahr
- Staatsangehörigkeit
- Familienstand
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder
- Wohnung während der Ausbildung
- Art des berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses
- Ausbildungsstätte nach Art und rechtlicher Stellung
- Klasse bzw. (Fach-) Semester
- Monat und Jahr des Endes der Höchstförderungsdauer
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens sowie Freibeträge und gegebenenfalls die Höhe des Vermögens

Ehepartner des Geförderten

- Berufstätigkeit oder Art der Ausbildung
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens und des Freibetrags
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder bzw. anderer Unterhaltsberechtigter

Eltern des Geförderten

- Familienstand
- Berufstätigkeit
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens und des Freibetrags
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis und Art der Ausbildung weiterer unterhaltsberechtigter Kinder bzw. anderer Unterhaltsberechtigter

Bedarf

- Höhe und Zusammensetzung des monatlichen Gesamtbedarfs des Geförderten
- Anzurechnende Beträge
 - Einkommen und Vermögen des Geförderten
 - Einkommen Ehepartners und seiner Eltern
 - von den Eltern tatsächlich geleistete Unterhaltsbeträge
- Monat und Jahr
- Monat des Zuständigkeitswechsels
- Art und Höhe des Förderungsbetrags

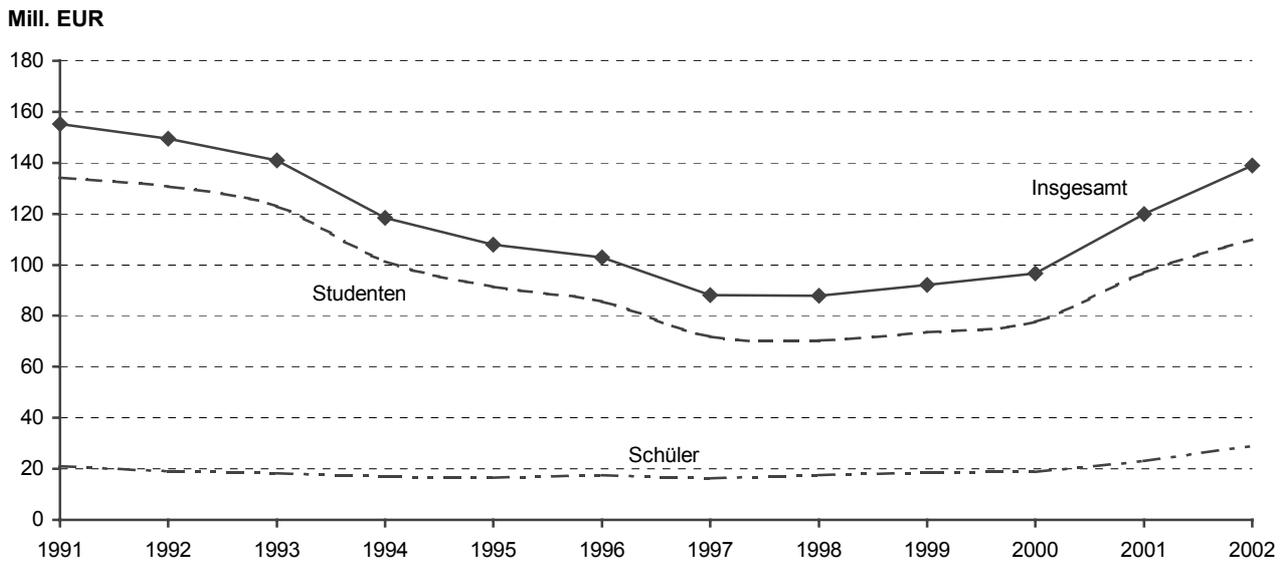
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1993 bis 2002 nach Umfang und Art der Förderung

Jahr ¹⁾	Geförderte ¹⁾						Finanzieller Aufwand in 1000 EUR						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ in EUR
	absolut	in %	vollgefordert		teilgefordert		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
			absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1			absolut	in % von Sp. 8	absolut	in % von Sp. 8	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt													
1993	51 370	100	18 719	36,4	32 651	63,6	37 359	141 016	79 997	56,7	61 019	43,3	315
1994	43 268	100	17 416	40,3	25 852	59,7	31 444	118 381	68 105	57,5	50 276	42,5	314
1995	38 817	100	17 637	45,4	21 180	54,6	27 417	107 864	62 732	58,2	45 132	41,8	328
1996	35 546	100	14 585	41,0	20 961	59,0	24 640	103 003	60 776	59,0	42 227	41,0	348
1997	31 845	100	12 815	40,2	19 030	59,8	21 427	88 203	52 802	59,9	35 401	40,1	343
1998	32 336	100	14 230	44,0	18 106	56,0	21 758	87 890	53 169	60,5	34 721	39,5	337
1999	33 970	100	14 763	43,5	19 207	56,5	22 817	92 156	55 843	60,6	36 313	39,4	337
2000	35 511	100	14 821	41,7	20 690	58,3	23 951	96 512	58 272	60,4	38 241	39,6	336
2001	40 460	100	20 535	50,8	19 925	49,2	26 804	120 274	72 314	60,1	47 961	39,9	374
2002	44 525	100	22 285	50,1	22 240	49,9	30 327	139 480	84 830	60,8	54 650	39,2	383
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1994	-15,8	x	-7,0	x	-20,8	x	-15,8	-16,1	-14,9	x	-17,6	x	-0,3
1995	-10,3	x	1,3	x	-18,1	x	-12,8	-8,9	-7,9	x	-10,2	x	4,5
1996	-8,4	x	-17,3	x	-1,0	x	-10,1	-4,5	-3,1	x	-6,4	x	6,1
1997	-10,4	x	-12,1	x	-9,2	x	-13,0	-14,4	-13,1	x	-16,2	x	-1,4
1998	1,5	x	11,0	x	-4,9	x	1,5	-0,4	0,7	x	-1,9	x	-1,7
1999	5,1	x	3,7	x	6,1	x	4,9	4,9	5,0	x	4,6	x	0,0
2000	4,5	x	0,4	x	7,7	x	5,0	4,7	4,3	x	5,3	x	-0,3
2001	13,9	x	38,6	x	-3,7	x	11,9	24,6	24,1	x	25,4	x	11,3
2002	10,0	x	8,5	x	11,6	x	13,1	16,0	17,3	x	13,9	x	2,5
1993 = 100													
1993	100	x	100	x	100	x	100	100	100	x	100	x	100
1994	84	x	93	x	79	x	84	84	85	x	82	x	100
1995	76	x	94	x	65	x	73	76	78	x	74	x	104
1996	69	x	78	x	64	x	66	73	76	x	69	x	110
1997	62	x	68	x	58	x	57	63	66	x	58	x	109
1998	63	x	76	x	55	x	58	62	66	x	57	x	107
1999	66	x	79	x	59	x	61	65	70	x	60	x	107
2000	69	x	79	x	63	x	64	68	73	x	63	x	107
2001	79	x	110	x	61	x	72	85	90	x	79	x	119
2002	87	x	119	x	68	x	81	99	106	x	90	x	122
Schüler													
1993	7 754	15,1	4 329	55,8	3 425	44,2	4 950	18 164	18 162	100,0	2	0,0	306
1994	6 971	16,1	4 528	65,0	2 443	35,0	4 463	16 901	16 899	100,0	2	0,0	315
1995	6 626	17,1	4 741	71,6	1 885	28,4	4 190	16 596	16 591	100,0	5	0,0	330
1996	7 137	20,1	3 944	55,3	3 193	44,7	4 300	17 473	17 471	100,0	2	0,0	338
1997	6 987	21,9	3 585	51,3	3 402	48,7	4 290	16 314	16 314	100,0	-	-	317
1998	7 767	24,0	4 458	57,4	3 309	42,6	4 802	17 460	17 460	100,0	-	-	303
1999	8 572	25,2	4 869	56,8	3 703	43,2	5 284	18 484	18 483	100,0	0	0,0	291
2000	9 015	25,4	5 087	56,4	3 928	43,6	5 619	18 875	18 875	100,0	-	-	280
2001	10 232	25,3	7 265	71,0	2 967	29,0	6 160	23 135	23 135	100,0	-	-	313
2002	11 754	26,4	8 218	69,9	3 536	30,1	7 395	29 005	29 005	100,0	-	-	327
Studenten													
1993	43 616	84,9	14 390	33,0	29 226	67,0	32 408	122 852	61 835	50,3	61 017	49,7	316
1994	36 297	83,9	12 888	35,5	23 409	64,5	26 980	101 480	51 206	50,5	50 274	49,5	313
1995	32 191	82,9	12 896	40,1	19 295	59,9	23 225	91 268	46 141	50,6	45 127	49,4	327
1996	28 409	79,9	10 641	37,5	17 768	62,5	20 341	85 529	43 304	50,6	42 225	49,4	350
1997	24 858	78,1	9 230	37,1	15 628	62,9	17 138	71 888	36 487	50,8	35 401	49,2	350
1998	24 569	76,0	9 772	39,8	14 797	60,2	16 955	70 431	35 709	50,7	34 721	49,3	346
1999	25 398	74,8	9 894	39,0	15 504	61,0	17 533	73 672	37 360	50,7	36 312	49,3	350
2000	26 496	74,6	9 734	36,7	16 762	63,3	18 332	77 638	39 397	50,7	38 241	49,3	353
2001	30 228	74,7	13 270	43,9	16 958	56,1	20 644	97 139	49 178	50,6	47 961	49,4	392
2002	32 771	73,6	14 067	42,9	18 704	57,1	22 932	110 475	55 825	50,5	54 650	49,5	401

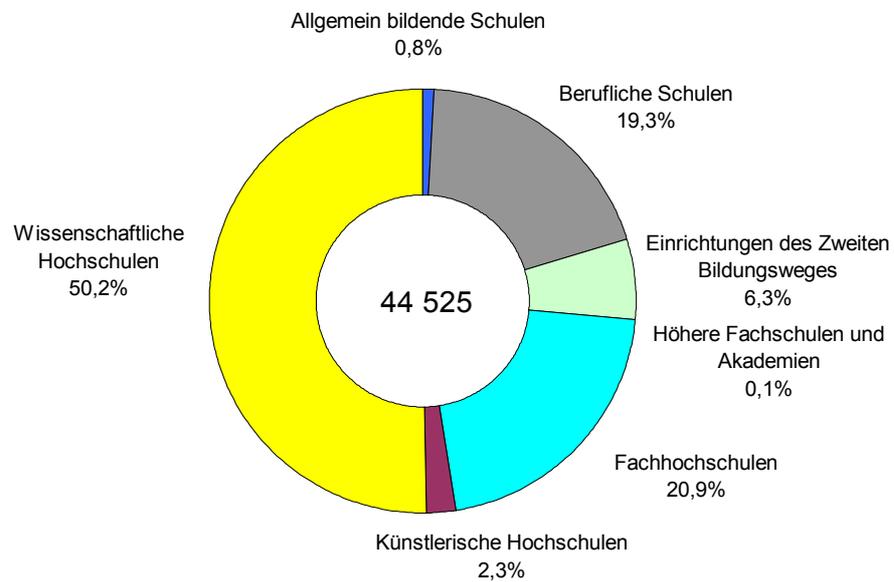
1) Förderungsfälle, ab 1996 ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen (Angaben einschließlich verzinslichem Bankdarlehen in Tabelle 13)

2) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

1 Finanzieller Aufwand in Berlin 1991 bis 2002



2 Geförderte¹⁾ in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten



1) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1997 bis 2002 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung

Ausbildungsstätten	Jahr ¹⁾	Geförderte ¹⁾						Finanzieller Aufwand in 1000 EUR					Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ in EUR
		insgesamt	vollgefördert		teilgefördert		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
			absolut	in % von Sp. 2	absolut	in % von Sp. 2			absolut	in % von Sp. 8	absolut	in % von Sp. 8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Allgemein bildende													
Schulen	1997	261	136	52,1	125	47,9	148	526	526	100,0	-	-	297
	1998	304	157	51,6	147	48,4	170	586	586	100,0	-	-	288
	1999	312	138	44,2	174	55,8	179	636	636	100,0	-	-	296
	2000	307	153	49,8	154	50,2	179	640	640	100,0	-	-	299
	2001	307	202	65,8	105	34,2	173	716	716	100,0	-	-	345
	2002	367	229	62,4	138	37,6	222	960	960	100,0	-	-	360
Berufliche Schulen													
	1997	4 125	1 842	44,7	2 283	55,3	2 272	6 987	6 987	100,0	-	-	256
	1998	4 986	2 484	49,8	2 502	50,2	2 817	8 368	8 368	100,0	-	-	248
	1999	5 832	2 554	43,8	3 278	56,2	3 374	9 699	9 699	100,0	-	-	240
	2000	6 338	3 347	52,8	2 991	47,2	3 698	10 127	10 127	100,0	-	-	228
	2001	7 395	4 721	63,8	2 674	36,2	4 186	12 338	12 338	100,0	-	-	246
	2002	8 604	5 404	62,8	3 200	37,2	5 131	15 852	15 852	100,0	-	-	257
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges													
	1997	2 601	1 607	61,8	994	38,2	1 870	8 801	8 801	100,0	-	-	392
	1998	2 477	1 817	73,4	660	26,6	1 815	8 506	8 506	100,0	-	-	390
	1999	2 428	1 451	59,8	977	40,2	1 731	8 149	8 149	100,0	0	0,0	392
	2000	2 370	1 587	67,0	783	33,0	1 742	8 107	8 107	100,0	-	-	388
	2001	2 530	2 342	92,6	188	7,4	1 801	10 080	10 080	100,0	-	-	466
	2002	2 783	2 585	92,9	198	7,1	2 042	12 193	12 193	100,0	-	-	498
Höhere Fachschulen und Akademien													
	1997	128	64	50,0	64	50,0	84	360	180	50,1	180	49,9	356
	1998	115	50	43,5	65	56,5	79	350	176	50,4	174	49,6	370
	1999	80	33	41,3	47	58,8	53	221	111	50,0	111	50,0	350
	2000	53	19	35,8	34	64,2	28	97	49	50,0	49	50,0	290
	2001	46	6	13,0	40	87,0	26	89	45	51,2	43	48,8	280
	2002	44	7	15,9	37	84,1	30	96	48	50,0	48	50,0	270
Fachhochschulen													
	1997	6 663	2 757	41,4	3 906	58,6	4 560	20 206	10 185	50,4	10 021	49,6	369
	1998	6 655	3 057	45,9	3 598	54,1	4 612	20 326	10 238	50,4	10 088	49,6	367
	1999	7 116	2 836	39,9	4 280	60,1	4 894	21 750	10 951	50,3	10 799	49,7	370
	2000	7 497	3 167	42,2	4 330	57,8	5 159	23 006	11 588	50,4	11 418	49,6	372
	2001	8 485	4 450	52,4	4 035	47,6	5 818	29 116	14 644	50,3	14 472	49,7	417
	2002	9 327	4 763	51,1	4 564	48,9	6 572	33 848	17 000	50,2	16 847	49,8	429
Künstlerische Hochschulen													
	1997	948	453	47,8	495	52,2	676	3 099	1 564	50,5	1 535	49,5	382
	1998	932	433	46,5	499	53,5	662	2 968	1 510	50,9	1 458	49,1	374
	1999	933	358	38,4	575	61,6	656	2 946	1 499	50,9	1 447	49,1	374
	2000	966	401	41,5	565	58,5	689	3 086	1 565	50,7	1 521	49,3	373
	2001	1 033	452	43,8	581	56,2	737	3 621	1 843	50,9	1 778	49,1	410
	2002	1 035	450	43,5	585	56,5	739	3 696	1 878	50,8	1 818	49,2	417
Wissenschaftliche Hochschulen													
	1997	17 119	5 956	34,8	11 163	65,2	11 817	48 223	24 558	50,9	23 665	49,1	340
	1998	16 867	6 232	36,9	10 635	63,1	11 603	46 786	23 785	50,8	23 001	49,2	336
	1999	17 269	5 702	33,0	11 567	67,0	11 930	48 755	24 799	50,9	23 956	49,1	341
	2000	17 980	6 147	34,2	11 833	65,8	12 456	51 448	26 196	50,9	25 253	49,1	344
	2001	20 664	8 362	40,5	12 302	59,5	14 063	64 313	32 646	50,8	31 667	49,2	381
	2002	22 365	8 847	39,6	13 518	60,4	15 592	72 835	36 898	50,7	35 937	49,3	389
Insgesamt													
	1997	31 845	12 815	40,2	19 030	59,8	21 427	88 203	52 802	59,9	35 401	40,1	343
	1998	32 336	14 230	44,0	18 106	56,0	21 758	87 890	53 169	60,5	34 721	39,5	337
	1999	33 970	13 072	38,5	20 898	61,5	22 817	92 156	55 843	60,6	36 313	39,4	337
	2000	35 511	14 821	41,7	20 690	58,3	23 951	96 512	58 272	60,4	38 241	39,6	336
	2001	40 460	20 535	50,8	19 925	49,2	26 804	120 274	72 314	60,1	47 961	39,9	374
	2002	44 525	22 285	50,1	22 240	49,9	30 327	139 480	84 830	60,8	54 650	39,2	383

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

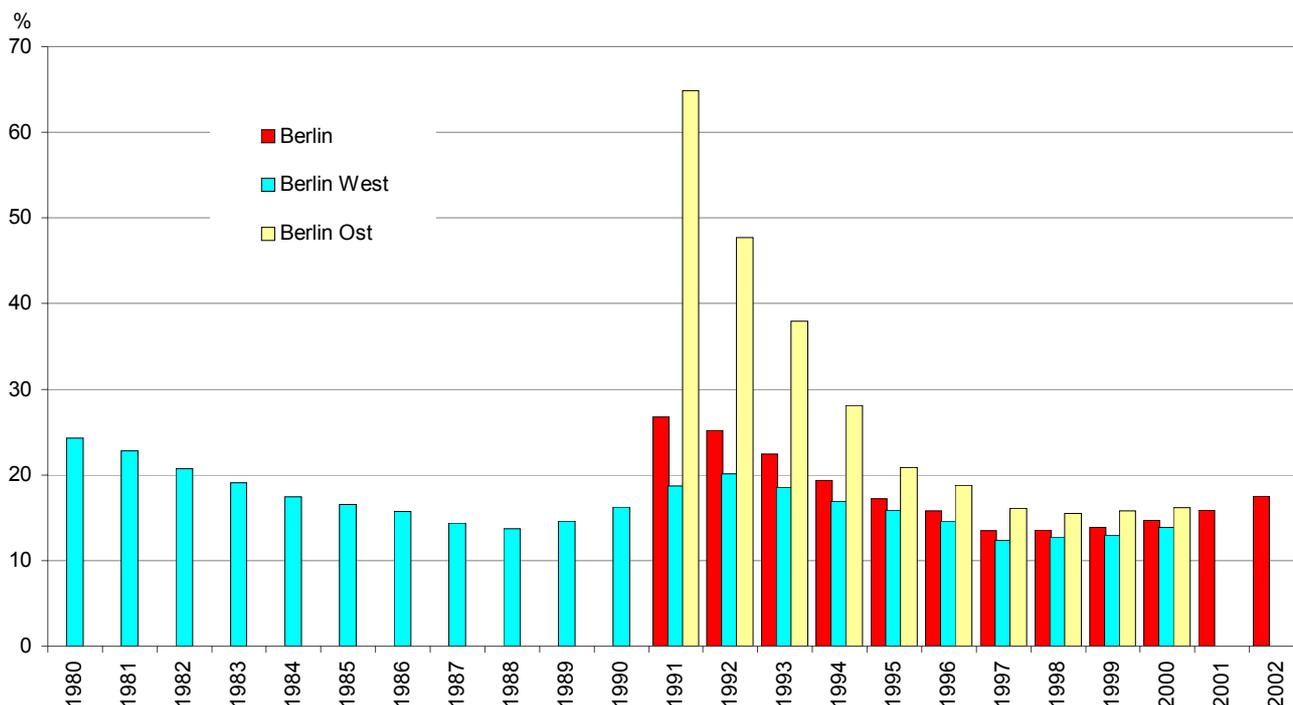
3 BAFöG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2002

Jahr	Studenten ¹⁾ insgesamt	Verwaltungsfach- hochschulen	Studenten ohne Verwaltungsfach- hochschulen	BAföG gefördert ²⁾	Förderquote Sp.4/Sp.3 in %
	1	2	3	4	6
Berlin-West					
1980	76 979	1 303	75 676	18 387	24,3
1981	83 310	1 801	81 509	18 583	22,8
1982	88 511	1 985	86 526	17 926	20,7
1983	90 077	2 162	87 915	16 786	19,1
1984	90 651	2 230	88 421	15 425	17,4
1985	93 619	2 483	91 136	15 080	16,5
1986	97 091	2 560	94 531	14 849	15,7
1987	101 018	2 690	98 328	14 122	14,4
1988	106 209	2 629	103 580	14 217	13,7
1989	107 961	2 739	105 222	15 373	14,6
1990	112 539	2 941	109 598	17 844	16,3
1991	119 017	3 715	115 302	21 613	18,7
1992	120 773	4 527	116 246	23 440	20,2
1993	120 714	5 128	115 586	21 486	18,6
1994	110 539	2 253	108 286	18 293	16,9
1995	101 410	2 108	99 302	15 735	15,8
1996	92 871	1 757	91 114	13 330	14,6
1997	89 735	1 315	88 420	10 939	12,4
1998	85 120	747	84 373	10 734	12,7
1999	84 691	593	84 098	10 967	13,0
2000	82 843r	727r	82 116	11 449	13,9
2001	x	x	x	x	x
2002	x	x	x	x	x
Berlin-Ost					
1991	24 179	–	24 179	15 684	64,9
1992	26 082	–	26 082	12 439	47,7
1993	28 759	–	28 759	10 922	38,0
1994	33 670	2 748	30 922	8 687	28,1
1995	38 575	2 716	35 859	7 490	20,9
1996	40 043	2 685	37 358	7 010	18,8
1997	41 019	2 496	38 523	6 199	16,1
1998	42 422	2 285	40 137	6 222	15,5
1999	44 009	2 363	41 646	6 566	15,8
2000	44 940r	2 324	42 616r	6 883	16,2
2001	x	x	x	x	x
2002	x	x	x	x	x
Berlin insgesamt					
1991	143 196	3 715	139 481	37 297	26,7
1992	146 855	4 527	142 328	35 879	25,2
1993	149 473	5 128	144 345	32 408	22,5
1994	144 209	5 001	139 208	26 980	19,4
1995	139 985	4 824	135 161	23 225	17,2
1996	132 914	4 442	128 472	20 341	15,8
1997	130 754	3 811	126 943	17 138	13,5
1998	127 542	3 032	124 510	16 955	13,6
1999	128 700	2 956	125 744	17 533	13,9
2000	127 783	3 051r	124 732r	18 332	14,7
2001	133 456	3 512	129 944	20 644	15,9
2002	134 921	3 298	131 623	22 932	17,4

1) nur Hauptthörer; jeweils in dem Wintersemester, das im Berichtsjahr beginnt

2) durchschnittlich je Monat Geförderte; ab 1996 ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

3 BAföG-Förderquoten der Studenten in Berlin 1980 bis 2002



4 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾		durchschnittl. Monatsbestand	Finanzieller Aufwand in EUR ²⁾				Förderungsbetrag pro Kopf ³⁾ in EUR	
	absolut	in %		insgesamt	Zuschuss		unverzinsl. Darlehen		
					absolut	in % von Sp. 4	absolut		in % von Sp. 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Allgemein bildende Schulen	367	0,8	222	959 805	959 805	100,0	–	0,0	360
Berufliche Schulen	8 604	19,3	5 131	15 852 476	15 852 476	100,0	–	0,0	257
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	6,3	2 042	12 192 613	12 192 613	100,0	–	0,0	498
Schüler zus.	11 754	26,4	7 395	29 004 894	29 004 894	100,0	–	0,0	327
Höhere Fachsch./Akademien ...	44	0,1	30	96 179	48 080	50,0	48 099	50,0	270
Fachhochschulen	9 327	20,9	6 572	33 847 718	17 000 393	50,2	16 847 325	49,8	429
Künstlerische Hochschulen	1 035	2,3	739	3 695 919	1 878 394	50,8	1 817 525	49,2	417
Wissenschaftl. Hochschulen	22 365	50,2	15 592	72 835 058	36 898 198	50,7	35 936 860	49,3	389
Studenten zus.	32 771	73,6	22 932	110 474 874	55 825 065	50,5	54 649 809	49,5	401
Insgesamt	44 525	100	30 327	139 479 768	84 829 959	60,8	54 649 809	39,2	383
dar. Praktikum	165	0,3	55	252 804	142 785	56,5	110 019	43,5	385

1) Förderungsfälle

2) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

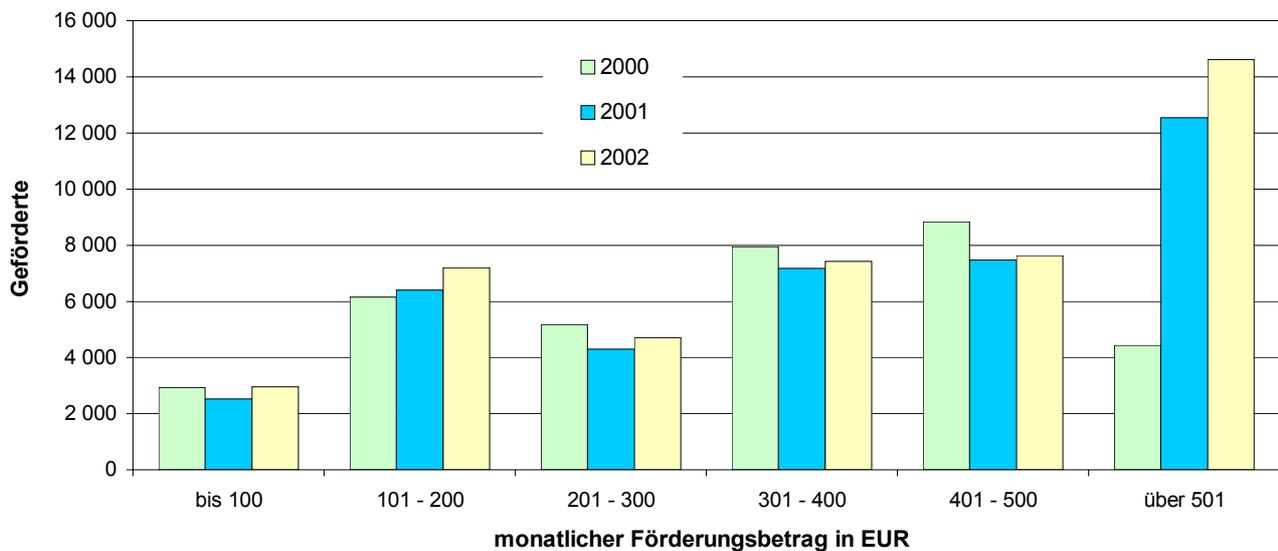
3) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

5 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und monatlichem Förderungsbetrag

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... EUR										
		bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 bis 350	351 bis 400	401 bis 450	451 bis 500	501 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Allgemein bildende Schulen	367	8	5	17	19	19	14	72	27	142	38	6
Hauptschulen	6	-	-	-	-	1	-	5	-	-	-	-
Realschulen	39	-	-	3	3	1	1	10	3	13	5	-
Gesamtschulen	2	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
Gymnasien	320	8	5	14	15	17	13	57	24	128	33	6
Berufliche Schulen	8 604	310	561	554	3 419	434	206	709	298	959	681	473
Berufsfachschulen ²⁾	6 451	275	507	491	3 337	329	104	291	175	716	225	1
Fachschulklassen ³⁾	12	1	-	1	4	-	1	-	2	3	-	-
Fachschulklassen ⁴⁾	414	1	4	6	6	7	11	10	34	50	54	231
Fachoberschulklassen ³⁾	128	1	1	1	7	7	10	22	16	55	8	-
Fachoberschulklassen ⁴⁾	1 463	31	44	54	62	84	74	365	66	121	348	214
Berufsaufbauschule	136	1	5	1	3	7	6	21	5	14	46	27
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	4	3	2	5	7	11	22	185	221	392	1 931
Abendrealschule	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Abendgymnasium	85	2	-	-	-	-	-	3	4	5	14	57
Kolleg	2 695	2	3	2	5	7	11	19	181	215	377	1 873
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen und Akademien	44	6	8	2	4	5	2	2	2	2	2	9
Fachhochschulen	9 327	196	296	364	397	445	478	499	960	651	751	4 290
Künstlerische Hochschulen	1 035	22	29	60	39	66	78	73	71	70	74	453
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	598	916	1 084	1 242	1 414	1 518	1 628	2 873	1 634	2 010	7 448
Insgesamt	44 525	1 144	1 818	2 083	5 125	2 390	2 307	3 005	4 416	3 679	3 948	14 610
darunter Praktikum	165	-	8	10	11	17	8	11	22	11	14	53

- 1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen
- 2) einschließlich Fachschulen für Sozialpädagogik, Familienpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und für Optik und Fototechnik (Kamera-Assistenz)
- 3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt
- 4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

4 Geförderte¹⁾ in Berlin 2000, 2001 und 2002 nach Höhe der monatlichen Förderung



1) Förderfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

6 Geförderte Studenten in Berlin 2002 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart

Fachsemester	Studenten ¹⁾		Umfang der Förderung			Wohnung		
	insgesamt	darunter weiblich	Vollförderung	Teilförderung		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
				absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
1. Fachsemester	7 173	3 629	3 015	4 158	58,0	1 655	5 518	76,9
2. Fachsemester	776	403	273	503	64,8	173	603	77,7
3. Fachsemester	7 770	3 798	3 318	4 452	57,3	1 408	6 362	81,9
4. Fachsemester	908	451	310	598	65,9	186	722	79,5
5. Fachsemester	4 656	2 622	1 914	2 742	58,9	669	3 987	85,6
6. Fachsemester	1 228	627	490	738	60,1	118	1 110	90,4
7. Fachsemester	3 690	2 106	1 604	2 086	56,5	435	3 255	88,2
8. Fachsemester	1 762	895	814	948	53,8	221	1 541	87,5
9. Fachsemester	2 670	1 455	1 189	1 481	55,5	274	2 396	89,7
10. Fachsemester	980	627	499	481	49,1	84	896	91,4
11. Fachsemester	646	381	330	316	48,9	56	590	91,3
12. Fachsemester	261	183	158	103	39,5	18	243	93,1
13. Fachsemester und höher	236	166	147	89	37,7	9	227	96,2
Ohne Angabe	15	9	6	9	60,0	1	14	93,3
Insgesamt	32 771	17 352	14 067	18 704	57,1	5 307	27 464	83,8
Höhere Fachschulen und Akademien								
1. Fachsemester	15	12	1	14	93,3	2	13	86,7
2. Fachsemester	8	5	–	8	100,0	–	8	100,0
3. Fachsemester	14	12	1	13	92,9	3	11	78,6
4. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
5. Fachsemester	2	1	1	1	50,0	–	2	100,0
6. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Fachsemester	4	1	4	–	–	–	4	100,0
8. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
9. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
10. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
11. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
12. Fachsemester	–	–	–	–	–	–	–	–
13. Fachsemester und höher	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Angabe	1	1	–	1	–	–	1	–
Insgesamt	44	32	7	37	84,1	5	39	88,6
Fachhochschulen								
1. Fachsemester	2 059	892	1 021	1 038	50,4	394	1 665	80,9
2. Fachsemester	155	63	70	85	54,8	39	116	74,8
3. Fachsemester	2 436	950	1 219	1 217	50,0	357	2 079	85,3
4. Fachsemester	246	99	93	153	62,2	42	204	82,9
5. Fachsemester	1 305	620	643	662	50,7	159	1 146	87,8
6. Fachsemester	649	254	259	390	60,1	63	586	90,3
7. Fachsemester	1 081	571	614	467	43,2	108	973	90,0
8. Fachsemester	896	375	492	404	45,1	102	794	88,6
9. Fachsemester	388	183	271	117	30,2	34	354	91,2
10. Fachsemester	77	38	52	25	32,5	8	69	89,6
11. Fachsemester	19	12	15	4	21,1	1	18	94,7
12. Fachsemester	6	4	6	–	–	–	6	100,0
13. Fachsemester und höher	6	3	6	–	–	–	6	100,0
Ohne Angabe	4	3	2	2	–	1	3	75,0
Insgesamt	9 327	4 067	4 763	4 564	48,9	1 308	8 019	86,0

Noch: 6 Geförderte Studenten in Berlin 2002 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart

Fachsemester	Studenten ¹⁾		Umfang der Förderung			Wohnung		
	ins- gesamt	darunter weiblich	Voll- förderung	Teilförderung		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
				absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8
Künstlerische Hochschulen								
1. Fachsemester	148	90	55	93	62,8	16	132	89,2
2. Fachsemester	16	10	7	9	56,3	2	14	87,5
3. Fachsemester	199	116	71	128	64,3	17	182	91,5
4. Fachsemester	17	11	4	13	76,5	2	15	88,2
5. Fachsemester	175	109	79	96	54,9	15	160	91,4
6. Fachsemester	28	15	10	18	64,3	–	28	100,0
7. Fachsemester	173	103	78	95	54,9	8	165	95,4
8. Fachsemester	56	34	22	34	60,7	4	52	92,9
9. Fachsemester	105	53	50	55	52,4	5	100	95,2
10. Fachsemester	40	23	24	16	40,0	–	40	100,0
11. Fachsemester	45	29	26	19	42,2	2	43	95,6
12. Fachsemester	15	12	10	5	33,3	–	15	100,0
13. Fachsemester und höher Ohne Angabe	18	13	14	4	22,2	–	18	100,0
Insgesamt	1 035	618	450	585	56,5	71	964	93,1
Wissenschaftliche Hochschulen								
1. Fachsemester	4 951	2 635	1 938	3 013	60,9	1 243	3 708	74,9
2. Fachsemester	597	325	196	401	67,2	132	465	77,9
3. Fachsemester	5 121	2 720	2 027	3 094	60,4	1 031	4 090	79,9
4. Fachsemester	645	341	213	432	67,0	142	503	78,0
5. Fachsemester	3 174	1 892	1 191	1 983	62,5	495	2 679	84,4
6. Fachsemester	551	358	221	330	59,9	55	496	90,0
7. Fachsemester	2 432	1 431	908	1 524	62,7	319	2 113	86,9
8. Fachsemester	810	486	300	510	63,0	115	695	85,8
9. Fachsemester	2 177	1 219	868	1 309	60,1	235	1 942	89,2
10. Fachsemester	863	566	423	440	51,0	76	787	91,2
11. Fachsemester	582	340	289	293	50,3	53	529	90,9
12. Fachsemester	240	167	142	98	40,8	18	222	92,5
13. Fachsemester und höher Ohne Angabe	212	150	127	85	40,1	9	203	95,8
Insgesamt	22 365	12 635	8 847	13 518	60,4	3 923	18 442	82,5

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

7 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten, Zahl der Kinder, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Darunter mit		Ledig	Verheiratet	Dauernd getrennt lebend	Verwitwet	Geschieden
		einem Kind	mehreren Kindern					
		1	2					
Insgesamt								
Allgemein bildende Schulen	367	27	8	287	67	7	–	6
Berufliche Schulen	8 604	289	75	8 078	415	63	3	45
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	112	59	2 522	123	71	3	64
Höhere Fachschulen und Akademien	44	1	1	44	–	–	–	–
Fachhochschulen	9 327	619	212	8 605	534	67	6	115
Künstlerische Hochschulen	1 035	68	18	979	42	5	–	9
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	994	301	21 112	948	116	12	177
Insgesamt	44 525	2 110	674	41 627	2 129	329	24	416
%	100	4,7	1,5	93,5	4,8	0,7	0,1	0,9
darunter weiblich								
Allgemein bildende Schulen	230	23	7	173	48	5	–	4
Berufliche Schulen	4 675	235	63	4 283	301	52	2	37
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 449	92	51	1 252	89	55	2	51
Höhere Fachschulen und Akademien	32	1	–	32	–	–	–	–
Fachhochschulen	4 067	340	119	3 693	254	37	4	79
Künstlerische Hochschulen	618	47	12	581	27	3	–	7
Wissenschaftliche Hochschulen	12 635	710	225	11 798	603	91	11	132
Insgesamt	23 706	1 448	477	21 812	1 322	243	19	310
%	100	6,1	2,0	92,0	5,6	1,0	0,1	1,3

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

8 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und Art eines bereits erreichten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss							
			zusammen	erlangt durch den Abschluss einer						
				Berufsausbildung	Berufsfach-/ Fachschule	Höheren Fachschule/ Akademie	Fachhochschule	künstlerischen Hochschule	wissenschaftlichen Hochschule	sonst. Ausbildungsstätte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Insgesamt										
Allgemein bildende Schulen	367	353	14	5	1	–	–	–	–	8
Berufliche Schulen	8 604	6 510	2 094	1 231	134	–	–	–	–	729
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	866	1 917	1 040	167	–	–	–	–	710
Höhere Fachschulen und Akademien	44	32	12	12	–	–	–	–	–	–
Fachhochschulen	9 327	3 437	5 890	5 130	752	3	1	–	3	1
Künstlerische Hochschulen	1 035	712	323	261	61	–	–	–	–	1
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	17 537	4 828	3 721	1 072	9	11	1	11	3
Insgesamt	44 525	29 447	15 078	11 400	2 187	12	12	1	14	1 452
%	100	66,1	33,9	25,6	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3
darunter weiblich										
Allgemein bildende Schulen	230	223	7	4	1	–	–	–	–	2
Berufliche Schulen	4 675	3 766	909	474	91	–	–	–	–	344
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 449	481	968	508	130	–	–	–	–	330
Höhere Fachschulen und Akademien	32	23	9	9	–	–	–	–	–	–
Fachhochschulen	4 067	1 653	2 414	1 852	558	3	1	–	–	–
Künstlerische Hochschulen	618	417	201	148	52	–	–	–	–	1
Wissenschaftliche Hochschulen	12 635	9 594	3 041	2 105	916	7	4	1	5	3
Insgesamt	23 706	16 157	7 549	5 100	1 748	10	5	1	5	680
%	100	68,2	31,8	21,5	7,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9

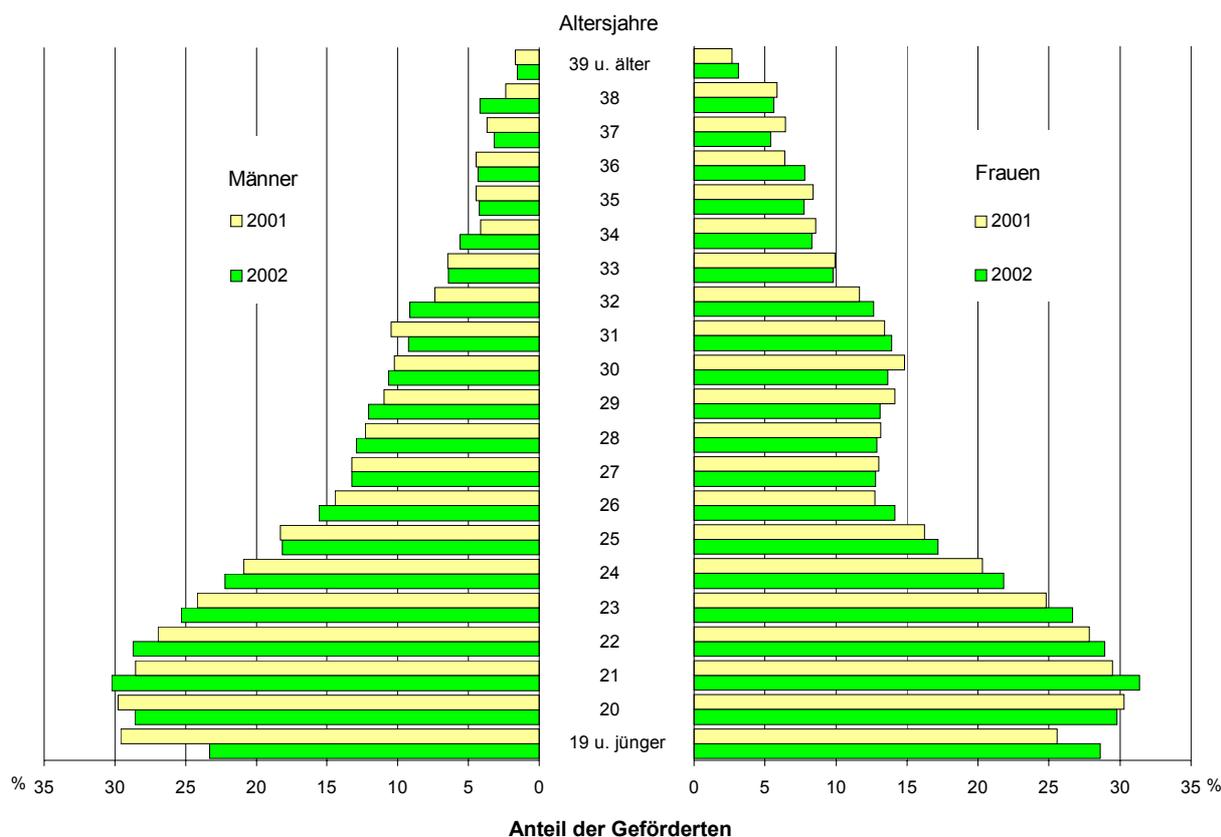
1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

9 Geförderte in Berlin 2002 nach Alter, Ausbildungsstätten und Geschlecht

Alter in Jahren	Geförderte ¹⁾		Davon an							Darunter Praktikum
	absolut	in %	Allgemein bildenden schulen	Beruflichen Schulen	Einrichtungen des Zweiten Bildungs- weges	Höheren Fachschulen/ Akademien	Fach- hochschulen	künstle- rischen Hochschulen	wissen- schaftlichen Hochschulen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
unter 15	4	0,0	–	4	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 16	5	0,0	4	1	–	–	–	–	–	–
16 bis unter 17	142	0,3	8	134	–	–	–	–	–	–
17 bis unter 18	631	1,4	15	612	–	1	2	–	1	–
18 bis unter 19	1 083	2,4	44	976	–	–	20	5	38	1
19 bis unter 20	1 834	4,1	74	1 209	16	1	77	14	443	6
20 bis unter 21	3 263	7,3	64	1 144	59	3	283	39	1 671	14
21 bis unter 22	4 770	10,7	53	1 015	142	6	564	95	2 895	28
22 bis unter 23	5 402	12,1	36	847	237	13	818	114	3 337	18
23 bis unter 24	5 384	12,1	19	706	331	5	1 019	122	3 182	17
24 bis unter 25	4 924	11,1	13	524	366	2	1 085	116	2 818	24
25 bis unter 26	4 192	9,4	7	429	355	3	1 095	119	2 184	18
26 bis unter 27	3 345	7,5	9	335	322	6	962	80	1 631	9
27 bis unter 28	2 351	5,3	11	218	221	–	857	64	980	8
28 bis unter 29	1 774	4,0	3	156	161	–	689	56	709	8
29 bis unter 30	1 343	3,0	6	115	118	1	502	51	550	2
30 bis unter 31	1 077	2,4	1	87	105	–	390	49	445	2
31 bis unter 32	867	1,9	–	50	83	1	309	34	390	3
32 bis unter 33	581	1,3	–	15	64	1	207	26	268	2
33 bis unter 34	415	0,9	–	9	40	1	136	18	211	1
34 bis unter 35	304	0,7	–	8	37	–	88	10	161	1
35 bis unter 36	202	0,5	–	4	22	–	52	6	118	1
36 bis unter 37	173	0,4	–	2	26	–	49	6	90	1
37 bis unter 38	113	0,3	–	3	17	–	21	4	68	–
38 bis unter 39	98	0,2	–	1	15	–	31	2	49	–
39 bis unter 40	69	0,2	–	–	14	–	20	2	33	–
40 und älter	179	0,4	–	–	32	–	51	3	93	1
Insgesamt	44 525	100	367	8 604	2 783	44	9 327	1 035	22 365	165
darunter weiblich										
unter 15	3	0,0	–	3	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 16	3	0,0	3	–	–	–	–	–	–	–
16 bis unter 17	59	0,2	5	54	–	–	–	–	–	–
17 bis unter 18	307	1,3	12	292	–	1	1	–	1	–
18 bis unter 19	576	2,4	25	505	–	–	13	4	29	1
19 bis unter 20	1 158	4,9	41	679	12	1	60	12	353	5
20 bis unter 21	2 070	8,7	41	676	40	3	172	26	1 112	8
21 bis unter 22	2 821	11,9	37	595	86	4	323	61	1 715	19
22 bis unter 23	2 968	12,5	23	482	133	11	403	69	1 847	12
23 bis unter 24	2 882	12,2	12	402	186	3	461	77	1 741	12
24 bis unter 25	2 537	10,7	7	272	200	2	479	77	1 500	17
25 bis unter 26	2 062	8,7	5	218	180	3	429	67	1 160	12
26 bis unter 27	1 540	6,5	7	161	138	3	367	43	821	3
27 bis unter 28	1 090	4,6	7	106	105	–	340	36	496	6
28 bis unter 29	819	3,5	2	76	79	–	243	21	398	2
29 bis unter 30	621	2,6	3	54	57	–	182	28	297	2
30 bis unter 31	547	2,3	–	45	49	–	149	30	274	2
31 bis unter 32	463	2,0	–	25	50	–	130	22	236	2
32 bis unter 33	297	1,3	–	9	35	1	87	15	150	1
33 bis unter 34	226	1,0	–	6	20	–	61	12	127	–
34 bis unter 35	151	0,6	–	8	11	–	37	4	91	–
35 bis unter 36	121	0,5	–	2	11	–	23	3	82	1
36 bis unter 37	109	0,5	–	2	15	–	31	6	55	–
37 bis unter 38	66	0,3	–	3	10	–	11	1	41	–
38 bis unter 39	57	0,2	–	–	8	–	20	2	27	–
39 bis unter 40	44	0,2	–	–	8	–	10	1	25	–
40 und älter	109	0,5	–	–	16	–	35	1	57	–
Insgesamt	23 706	100	230	4 675	1 449	32	4 067	618	12 635	105

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

5 BAföG-Förderquoten der Studenten¹⁾ in Berlin im Dezember 2001, 2002 nach Alter und Geschlecht



1) nur Hauptthörer; ohne Verwaltungsfachhochschulen, Höhere Fachschulen und Akademien

10 Ausländische Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten, Herkunftsländern und Geschlecht

Ausbildungsstätten	Ausländische Geförderte ¹⁾	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Geförderten	Ausländer ²⁾ aus				Heimatlose und asylberechtigte Ausländer	
			EU-Ländern		Nicht-EU-Ländern		absolut	in % von Sp. 1
			absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1		
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Allgemein bildende Schulen	41	11,2	2	4,9	30	73,2	9	22,0
Berufliche Schulen	973	11,3	73	7,5	834	85,7	66	6,8
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	118	4,2	26	22,0	83	70,3	9	7,6
Höhere Fachschulen und Akademien	2	4,5	2	100,0	-	-	-	-
Fachhochschulen	466	5,0	46	9,9	382	82,0	38	8,2
Künstlerische Hochschulen	53	5,1	11	20,8	26	49,1	16	30,2
Wissenschaftliche Hochschulen	1 477	6,6	127	8,6	1 115	75,5	235	15,9
Insgesamt	3 130	7,0	287	9,2	2 470	78,9	373	11,9
darunter weiblich								
Allgemein bildende Schulen	22	9,6	2	9,1	17	77,3	3	13,6
Berufliche Schulen	490	10,5	45	9,2	414	84,5	31	6,3
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	63	4,3	13	20,6	47	74,6	3	4,8
Höhere Fachschulen und Akademien	1	3,1	1	100,0	-	-	-	-
Fachhochschulen	180	4,4	17	9,4	149	82,8	14	7,8
Künstlerische Hochschulen	29	4,7	6	20,7	16	55,2	7	24,1
Wissenschaftliche Hochschulen	721	5,7	68	9,4	543	75,3	110	15,3
Insgesamt	1 506	6,4	152	10,1	1 186	78,8	168	11,2

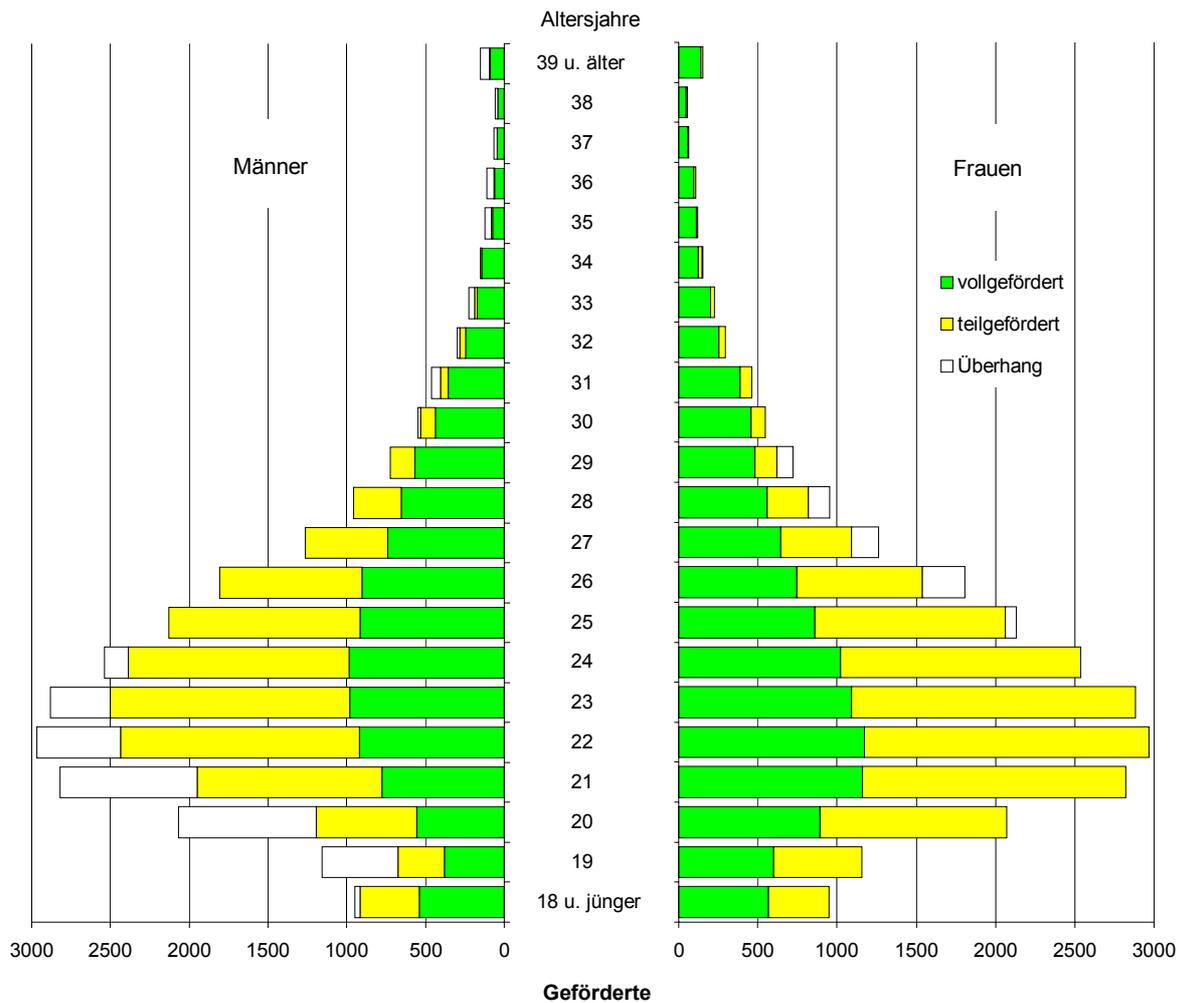
1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen - 2) ohne als heimatlos geltende oder als asylberechtigt anerkannte Ausländer

11 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾					Davon wohnten während der Ausbildung			
	insgesamt	vollgefördert		teilgefördert		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
		absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemein bildende Schulen	367	229	62,4	138	37,6	–	–	367	100,0
Berufliche Schulen	8 604	5 404	62,8	3 200	37,2	5 245	61,0	3 359	39,0
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	2 585	92,9	198	7,1	254	9,1	2 529	90,9
Höhere Fachschulen und Akademien	44	7	15,9	37	84,1	5	11,4	39	88,6
Fachhochschulen	9 327	4 763	51,1	4 564	48,9	1 308	14,0	8 019	86,0
Künstlerische Hochschulen	1 035	450	43,5	585	56,5	71	6,9	964	93,1
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	8 847	39,6	13 518	60,4	3 923	17,5	18 442	82,5
Insgesamt	44 525	22 285	50,1	22 240	49,9	10 806	24,3	33 719	75,7
darunter Praktikum	165	73	44,2	92	55,8	29	17,6	136	82,4

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

6 Nach dem BAFöG Geförderte in Berlin 2002 nach Voll- bzw. Teilförderung, Alter und Geschlecht

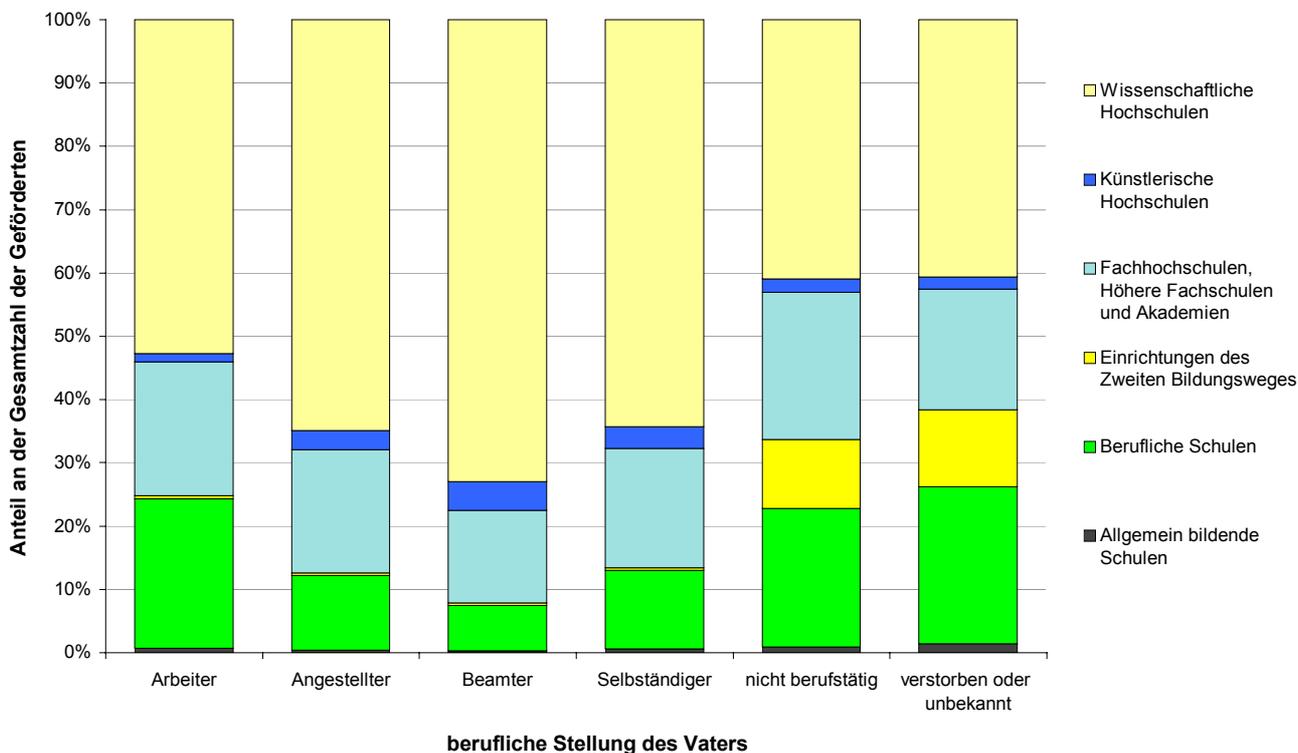


12 Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung der Eltern

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Davon Geförderte ¹⁾ , deren Vater / Mutter					
		berufstätig ist als				nicht berufstätig ist	verstorben oder unbekannt ist
		Arbeiter	Angestellte	Beamte	Selbständiger		
1	2	3	4	5	6	7	
Vater							
Allgemein bildende Schulen	367	51	34	5	27	171	79
Berufliche Schulen	8 604	1 669	897	108	532	4 056	1 342
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	36	31	6	18	2 033	659
Höhere Fachschulen und Akademien	44	13	7	-	3	14	7
Fachhochschulen	9 327	1 480	1 480	221	810	4 310	1 026
Künstlerische Hochschulen	1 035	92	237	68	151	386	101
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	3 726	4 964	1 102	2 772	7 602	2 199
Insgesamt	44 525	7 067	7 650	1 510	4 313	18 572	5 413
%	100	15,9	17,2	3,4	9,7	41,7	12,2
Mutter							
Allgemein bildende Schulen	367	32	55	7	8	208	57
Berufliche Schulen	8 604	1 148	1 839	60	220	4 932	405
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	31	52	5	3	2 326	366
Höhere Fachschulen und Akademien	44	6	13	3	3	16	3
Fachhochschulen	9 327	762	2 667	148	381	5 050	319
Künstlerische Hochschulen	1 035	49	333	24	92	516	21
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	1 965	8 205	629	1 333	9 619	614
Insgesamt	44 525	3 993	13 164	876	2 040	22 667	1 785
%	100	9,0	29,6	2,0	4,6	50,9	4,0

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

7 Nach dem BAföG Geförderte in Berlin 2002 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung des Vaters



13 Geförderte und finanzieller Aufwand einschließlich verzinsliches Bankdarlehen in Berlin 1996 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätten	Be- richts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand in 1000 EUR						
		ins- gesamt	darunter mit verzinsl. Bankdarl.	ins- gesamt	davon					
					Zu- schuss	in % von Sp. 4	unverzinsl. Darlehen	in % von Sp. 4	verzinsl. Bankdarl.	in % von Sp. 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Allgemein bildende Schulen	1996	257	x	540	540	100,0	–	–	x	x
	1997	261	x	526	526	100,0	–	–	x	x
	1998	304	x	586	586	100,0	–	–	x	x
	1999	312	x	636	636	100,0	–	–	x	x
	2000	307	x	640	640	100,0	–	–	x	x
	2001	307	x	716	716	100,0	–	–	x	x
	2002	367	x	960	960	100,0	–	–	x	x
Berufliche Schulen	1996	3 614	x	6 540	6 540	100,0	–	–	x	x
	1997	4 125	x	6 987	6 987	100,0	–	–	x	x
	1998	4 986	x	8 368	8 368	100,0	–	–	x	x
	1999	5 832	x	9 699	9 699	100,0	–	–	x	x
	2000	6 338	x	10 127	10 127	100,0	–	–	x	x
	2001	7 395	x	12 338	12 338	100,0	–	–	x	x
	2002	8 604		15 852	15 852	100,0	–	–	x	x
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1996	3 266	x	10 393	10 391	100,0	2	0,0	x	x
	1997	2 601	x	8 801	8 801	100,0	–	–	x	x
	1998	2 477	x	8 506	8 506	100,0	–	–	x	x
	1999	2 428	x	8 149	8 149	100,0	0	0,0	x	x
	2000	2 370	x	8 107	8 107	100,0	–	–	x	x
	2001	2 530	x	10 080	10 080	100,0	–	–	x	x
	2002	2 783	x	12 193	12 193	100,0	–	–	x	x
Höhere Fachschulen und Akademien	1996	134	–	411	207	50,5	204	49,5	–	–
	1997	128	–	360	180	50,1	180	49,9	–	–
	1998	115	–	350	176	50,4	174	49,6	–	–
	1999	81	1	222	111	49,8	111	49,7	1	0,4
	2000	54	1	101	49	48,3	49	48,2	4	3,5
	2001	46	–	89	45	51,2	43	48,8	–	0,0
	2002	45	1	97	48	49,4	48	49,4	1	1,2
Fachhochschulen	1996	7 052	198	22 030	10 970	49,8	10 823	49,1	237	1,1
	1997	7 000	337	20 888	10 185	48,8	10 021	48,0	682	3,3
	1998	6 969	314	21 035	10 238	48,7	10 088	48,0	708	3,4
	1999	7 344	228	22 208	10 951	49,3	10 799	48,6	458	2,1
	2000	7 668	171	23 364	11 588	49,6	11 418	48,9	358	1,5
	2001	8 661	176	29 506	14 644	49,6	14 472	49,0	390	1,3
	2002	9 541	214	34 372	17 000	49,5	16 847	49,0	524	1,5
Künstlerische Hochschulen	1996	1 203	50	3 934	1 952	49,6	1 918	48,8	63	1,6
	1997	1 012	64	3 267	1 564	47,9	1 535	47,0	169	5,2
	1998	993	61	3 096	1 510	48,8	1 458	47,1	128	4,1
	1999	992	59	3 106	1 499	48,3	1 447	46,6	160	5,2
	2000	1 021	55	3 212	1 565	48,7	1 521	47,4	126	3,9
	2001	1 080	47	3 742	1 843	49,3	1 778	47,5	120	3,2
	2002	1 083	48	3 816	1 878	49,2	1 818	47,6	120	3,1
Wissenschaftliche Hochschulen	1996	20 944	676	60 202	30 174	50,1	29 280	48,6	747	1,2
	1997	17 988	869	50 375	24 558	48,8	23 665	47,0	2 152	4,3
	1998	17 635	768	48 704	23 785	48,8	23 001	47,2	1 918	3,9
	1999	17 903	634	50 383	24 799	49,2	23 956	47,5	1 628	3,2
	2000	18 408	428	52 446	26 196	49,9	25 253	48,2	998	1,9
	2001	21 070	406	65 308	32 646	50,0	31 667	48,5	995	1,5
	2002	22 792	427	73 931	36 898	49,9	35 937	48,6	1 096	1,5
Insgesamt	1996	36 470	924	104 050	60 776	58,4	42 227	40,6	1 047	1,0
	1997	33 115	1 270	91 205	52 802	57,9	35 401	38,8	3 002	3,3
	1998	33 479	1 143	90 644	53 169	58,7	34 721	38,3	2 754	3,0
	1999	34 892	922	94 403	55 843	59,2	36 313	38,5	2 247	2,4
	2000	36 166	655	97 997	58 272	59,5	38 241	39,0	1 485	1,5
	2001	41 089	629	121 779	72 314	59,4	47 961	39,4	1 505	1,2
	2002	45 215	690	141 220	84 830	60,1	54 650	38,7	1 741	1,2

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 7 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach dem Kostentarif des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksamter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Schule, Berufsbildung und Ausbildungsförderung

- Studienanfänger an Hochschulen in Berlin
-Sommersemester-
jährlich, 30 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.1b
- Studenten an Hochschulen in Berlin
-Wintersemester-, Teil 1
jährlich, 53 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.1
- Studenten an Hochschulen in Berlin
-Wintersemester-, Teil 2
jährlich, 54 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.1a
- Prüfungen an Hochschulen in Berlin
jährlich, 50 Seiten
8,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.3
- Personal an Hochschulen in Berlin
jährlich, 66 Seiten
12,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.4
- Allgemein bildende Schulen in Berlin
-Schulen, Klassen und Schüler-
jährlich, 34 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.1
- Allgemein bildende Schulen in Berlin
-Schülerbewegung-
jährlich, 26 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.1a
- Berufliche Schulen in Berlin
jährlich, 39 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.2
- Auszubildende und Prüfungen in Berlin
jährlich, 31 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.3
- Schulpraktische Seminare in Berlin
jährlich, 21 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.4

- Volkshochschulen und Musikschulen in Berlin (bis Berichtsjahr 2000)
jährlich, 22 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.6
- Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges in Berlin
jährlich, 22 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.7
- **Hinweis:**
Der bisherige Statistische Bericht B V 8 "Vorschulerziehung in Berlin" ist (bis auf Bezirksdaten) ab Schuljahr 1996/97 in den Bericht B I 1 "Allgemein bildende Schulen in Berlin - Schulen, Klassen und Schüler" integriert.

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompilium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin

- ZI 11 -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse
 Telefon: 030 - 9021 3434
 Fax: 030 - 9021 3655
 E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
 Fax (max. 10 Seiten)
 E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Stand: 1. Januar 2002

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden. Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin. Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.